



An den Bürgermeister
Herrn Michael Joithe
— im Hause —

Geschäftsstelle
Rathaus I, Zimmer 014
Schillerplatz 7
58636 Iserlohn

Telefon: 023 71/217 - 10 80
Telefax: 023 71/217 - 10 82
spd@iserlohn.de
www.spd-iserlohn.de

15. März 2023

Antrag an den Haupt- und Personalausschuss und den Stadtmarketing-Beirat

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Iserlohn bitten wir um Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Haupt- und Personalausschusses und zur Vorberatung im Stadtmarketing-Beirat:

24 Türchen im Adventskalender 24 Punkte für einen gelungenen Weihnachtsmarkt

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- A. für die Ausrichtung des Weihnachtsmarkts auf dem Alten Rathausplatz zu prüfen und möglichst bereits in diesem Jahr umzusetzen:
 - I. ein attraktives Bühnenprogramm umzusetzen, insbesondere auch an den Sonntagen,
 - II. lokalen Künstler:innen, Vereinen und Gruppen die Möglichkeit des Auftritts auf der Bühne einzuräumen,
 - III. der Stadtbücherei in das Bühnenprogramm einzubeziehen,
 - IV. Informationen zum Bühnenprogramm aufzustellen,
 - V. regelmäßig für die Medien zum Programm des Weihnachtsmarkts zu informieren,
 - VI. den Nikolaus-Besuch, insbesondere montags bis freitags am Nikolaustag (6. Dezember) durchzuführen,
 - VII. am 23. Dezember die Öffnungszeiten bis 23:00 Uhr zu ermöglichen,
 - VIII. Walkacts zu engagieren,
 - IX. mit dem Jugendcafé Checkpoint zu besprechen, dessen Weihnachtsparade auf dem Weihnachtsmarkt enden zu lassen,
 - X. einen Adventskalender – analog und online – anzubieten,
 - XI. den digitalen Weihnachtsmarkt umzusetzen,
 - XII. eine Kunststoffeisbahn aufzubauen,



- XIII. in Kooperation mit der Werbegemeinschaft und den lokalen Händler:innen eine regelmäßige Verlosung zu entwickeln,
 - XIV. die öffentliche Toilettenanlage Alten Rathausplatz am freitags und samstags auch über 22:00 Uhr hinaus geöffnet zu halten,
 - XV. sicherzustellen, dass die öffentliche Toilettenanlage angemessen zum Besucher:innenaufkommen verstärkt gereinigt wird,
 - XVI. in den Buden, nach Erfahrung der Schausteller:innen verkaufsfördernde, angemessen Musik zuzulassen,
 - XVII. tagsüber auf den Sicherheitsdienst zu verzichten,
 - XVIII. die Kosten des Sicherheitsdiensts, wie in der Vergangenheit, auf alle Betreiber:innen der Buden umzulegen,
 - XIX. die Werbung für den Iserlohner Weihnachtsmarkt zu verstärken, insbesondere außerhalb der Stadtgrenzen,
 - XX. Schausteller:innen mit Sitz in Iserlohn den Vorzug gegenüber auswärtigen Schausteller:innen zu geben,
 - XXI. Kabelmatten zur Verfügung zu stellen und bei einer Überarbeitung des Alten Rathausplatzes Leerrohre einzubauen,
 - XXII. Kulissen mit winterlichen Stadtmotiven als Fotopunkten aufzubauen,
 - XXIII. verkaufsoffene Sonntage im Rahmen des Weihnachtsmarkts durchzuführen,
 - XXIV. den Weihnachtsmarkt im digitalen Innenstadtplan (Waldstadtpanorama) darzustellen und an prominenter Stelle auf der Hauptwebsite der Stadt Iserlohn zu verlinken.
- B. soweit einzelne unter A. genannte Punkte nach Auffassung der Verwaltung nicht oder nur mit größerem Aufwand umzusetzen sind, diese mit einer Variantenbetrachtung zur Beschlussfassung im Haupt- und Personalausschuss bzw. Rat vorzulegen, möglichst nach Besprechung im AK Weihnachtsmarkt unter Beteiligung der Schausteller:innen und politischer Vertreter:innen sowie Vorberatung im Stadtmarketing-Beirat. Wenn einzelne Punkte erst im kommenden Jahr umsetzbar sind, ist dies darzustellen.

Begründung:

Zu A.: Der Weihnachtsmarkt ist ein Highlight des Geschehens in der Iserlohner Innenstadt. Die Stadt ist Ausrichterin und so ist es nur nachvollziehbar, dass die Ideen und Umsetzungen mit der Politik abgestimmt werden müssen. Das Wiederaufleben des Arbeitskreises Weihnachtsmarkt auf unsere Initiative im Stadtmarketing-Beirat hin, ist ein richtiges Vorgehen der Verwaltung. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung und der Iserlohner Schausteller:innenschaft nehmen wir gern auf und möchten diese im politischen Raum festlegen, da auch die Gremien der Stadt Iserlohn eine Verantwortung für dieses zentrale Event tragen. Dafür hat die SPD-Fraktion 24 Vorschläge zusammengetragen, die seitens der Verwaltung geprüft und umgesetzt werden sollen.

Zu A.1: Die Bühne kann ein Magnet für den Besuch des Weihnachtsmarkts sein. Daher muss dieses attraktiv gestaltet sein. Anders als in der Vergangenheit soll auch für den Sonntag ein



Programm gestaltet werden, um damit Iserlohner:innen und Gäste in unsere Innenstadt zu locken.

Zu A.II: Der Weihnachtsmarkt kann eine gute Gelegenheit sein, für bekannte Iserlohner Gesichter eine Auftrittsmöglichkeit zu schaffen. Auch für noch nicht bekannte Kulturschaffende und in der Kultur Engagierte kann der Weihnachtsmarkt ein geeigneter Rahmen sein. Das schafft insbesondere einen Wiedererkennungswert für unseren Weihnachtsmarkt und würdigt die kulturelle Leistungen von Iserlohner:innen.

Zu A.III: Auch die städtischen Kultureinrichtungen sollen in der Bühnenprogramm einbezogen werden. So könnte die Stadtbücherei eine Lesung anbieten.

Zu A.IV: Das Bühnenprogramm muss digital und analog an einem oder mehreren Aufstellern vor Ort bekannt sein. Das gibt Besucher:innen des Weihnachtsmarkts die Möglichkeit, gezielt zu Programmpunkten zu kommen.

Zu A.V: Die regelmäßige Information durch die Stadt über Programm und Highlights in den Medien kann zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen.

Zu A.VI: Nikolaustag ist der 6. Dezember, dennoch kam der Nikolaus in den vergangenen Jahren an einem Ausweichtermin am Wochenende statt am eigentlichen Nikolaustag. Gerade wenn dieser auf einen Tag montags bis freitags fällt, kann aber der Nikolaus ein zusätzlicher Frequenzbringer für den Weihnachtsmarkt sein.

Zu A.VII: Traditionell bildet der Tag vor Heiligabend für viele Iserlohner:innen einen Abschluss der Adventszeit und ausgelassenen Feierlichkeiten auf dem Weihnachtsmarkt. Dies ist dadurch auch ein starker Umsatztag für die Schaustellerinnen. Eine Verlängerung dieses Events für einen großen Teil der Bevölkerung würde seiner Bedeutung gerecht. Bei der Lösung von Fragestellungen, die sich aus einer öffentlichen Veranstaltung nach 22:00 Uhr ergeben, sind die Schausteller:innen in die Lösungen einzubinden.

Zu A.VIII: Walkacts während des Weihnachtsmarkts können zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen.

Zu A.IX: Die Weihnachtsparade des Jugendcafés Checkpoint unweit des Alten Rathausplatzes ist ein Anziehungspunkt für viele Iserlohner:innen. Mit dem Zielpunkt auf dem Weihnachtsmarkt könnte dieser weitere Frequenz erhalten.

Zu A.X: Ein Adventskalender kann zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen.

Zu A.XI: Der digitale Weihnachtsmarkt war bereits Antrag der SPD-Fraktion vom 22. März 2021. Die Verwaltung wurde am 4. Mai 2021 durch den Rat einstimmig beauftragt, diesen umzusetzen.

Zu A.XII: Eine Eisbahn kann zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen. Um den Aspekten der Nachhaltigkeit und des Energiesparens – auch vor dem Hintergrund wärmer



werdender Winter – Rechnung zu tragen, soll es sich um eine Lösung auf Grundlage einer Kunststoffbahn handeln.

Zu A.XIII: Eine Verlosung kann zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen. Dabei sollen die lokalen Händler:innen der Innenstadt einbezogen werden, die bei Verkäufen in ihren Läden Lose für die Tombola herausgeben und sich selbst mit Produkten, die sie zur Verfügung stellen, im Rahmen der Bekanntgabe der Preisträger:innen präsentieren können.

Zu A.XIV: Da der Weihnachtsmarkt freitags und samstags in der Regel um 22:00 Uhr schließt, besteht der Bedarf die öffentliche Toilette aufzusuchen auch einige Minuten nach der regulären Öffnungszeit. Dafür sollte sie auch noch zur Verfügung stehen.

Zu A.XV: Der Weihnachtsmarkt bleibt attraktiv, wenn wir nicht nur ein gutes Angebot für den Gaumen aufbieten können, sondern auch die sichere und hygienische Entsorgung sichergestellt werden kann.

Zu A.XVI: Die Schausteller:innen werden nach unserer Kenntnis derzeit dazu vertraglich verpflichtet, nur getragene weihnachtliche Musik zu spielen. Ein Angebot nach dem Wunsch des Publikums kann aber verkaufsfördernd wirken.

Zu A.XVII: Auch ein Sicherheitsdienst hat nicht mehr Befugnisse als darauf hinzuweisen, dass die Ordnung auf dem Weihnachtsmarkt gehalten wird. Wenn Probleme darüber hinaus entstehen, bleibt auch diesen nichts anderes übrig als die Ordnungskräfte oder Polizei zu kontaktieren. Tagsüber können dies auch die Schausteller:innen selbst diese Aufgabe übernehmen.

Zu A.XVIII: Die Kosten des Sicherheitsdienstes werden nach unserer Kenntnis derzeit nur auf die Schausteller:innen umgelegt. Darüber hinaus unterhält aber auch die Stadt eine oder mehrere Buden, sodass die nächtliche Bewachung nicht nur den professionellen Betreibern gilt.

Zu A.XIX: Die Werbung für den Weihnachtsmarkt kann zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen. Insbesondere Gäste von außerhalb der Stadtgrenzen kann das gute Angebot auf dem Alten Rathausplatz nähergebracht werden, um mehr Besucher zu generieren.

Zu A.XX: Der Iserlohner Weihnachtsmarkt soll eine Möglichkeit für unsere heimischen Schausteller sein, sich zu präsentieren. Das ist ein Aspekt der Wirtschaftsförderung für unsere Stadt. Vorbild können Regelungen bspw. von Veranstaltungen auf der Cannstatter Wasen sein.

Zu A.XXI: Zu Gewährleistung der Sicherheit auf dem Weihnachtsmarkt sind die notwendigen Kabel und Leitungen abzudecken. Dies kann durch Matten geschehen. Angesichts der hohen Mietpreise der Matten, sollten diese von der Stadt gekauft und zur Verfügung gestellt werden. Die Matten könnten neben dem Weihnachtsmarkt auch bei anderen Veranstaltungen bspw. den mittwochs und samstags stattfindenden Wochenmärkte eingesetzt werden und würden sich demnach auch schnell rentieren.



Zu A.XXII: Kulissen mit winterlichen Stadtmotiven können zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen. Mit dem Posting von Fotos durch Besucher:innen in den sozialen Netzwerken besteht auch ein Werbefaktor.

Zu A.XXIII: Verkaufsoffene Sonntage können zu einer höheren Besucher:innenfrequenz führen.

Zu A.XXIV: Der Weihnachtsmarkt lässt sich auch per Karte der Schausteller:innen, angereichert durch weitere Informationen dargestellt werden. Das ohnehin bestehende Waldstadtpanorama bietet sich an, eine thematische Folie zu erstellen. Diese muss während des Weihnachtsmarkts auch von der Startseite der städtischen Website direkt erreichbar sein.

Zu B.: Die Politik unterstützt die Arbeit der Verwaltung und übernimmt auch die Verantwortung für Entscheidungen und die Bereitstellung von Mitteln auf Grundlage der erarbeiteten Möglichkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Rm. Eva Kitz
Fraktionsvorsitzende

Rm. Michael Scheffler
2. stellv. Bürgermeister

Rm. Diana Naumann
Mitglied des Stadtmarketing-Beirats

Rm. Simon Block
Mitglied des Stadtmarketing-Beirats

Verteiler: andere Fraktionen, Presse, Verwaltung via Allris